



MÜNZWETTBEWERB

20-EURO-SAMMLERMÜNZE 150 Jahre Richard-Wagner-Festspiele Bayreuth



ERGEBNISPROTOKOLL
Juli 2025

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:
Bundesverwaltungsamt
Referat VM II 2 – Münze Deutschland; Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Alexander Chaustov

INHALTSVERZEICHNIS

1. TEIL Ergebnisprotokoll

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung	4
TOP 3	Bericht der Vorprüfung	5
TOP 4	Informationsrundgang	5
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3)	5
TOP 6	Festlegung der Rangfolge	5
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise	6
TOP 8	Festlegung der Randschrift	7
TOP 9	Empfehlung des Preisgerichts	8
TOP 10	Unterzeichnung des Protokolls	8
TOP 11	Öffnen der Verfassersumschläge	8
TOP 12	Abschluss der Preisgerichtssitzung	8

2. TEIL Anhang

	Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht)	9
Tarnzahl 1239	Isabel Ritter, München	9
Tarnzahl 1240	Julia Schleicher, Halle/Saale	9
Tarnzahl 1241	David Grimm, Benediktbeuren	9
Tarnzahl 1242	Jorinde Ortlieb, Wismar	9
Tarnzahl 1243	Joachim Dimanski, Halle/Saale	10
Tarnzahl 1244	Carsten Theumer, Salzatal	10
Tarnzahl 1245	Ulrich Böhme, Stuttgart	10
Tarnzahl 1246 A + B	Nicole Sauerbrey, Berlin	10 - 11
Tarnzahl 1247	Patrick Niesel, Röthenbach a. d. Pegnitz	11
Tarnzahl 1248 A + B	Michael Otto, Rodenbach	11

1. TEIL

Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung

Termin: 4. Juli 2025

Beginn: 9:30 Uhr

Ort der Sitzung: BVA, Dienstsitz Berlin-Weißensee, DGZ-Ring 12

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung****Allgemein**

Die Bayreuther Festspiele haben eine herausragende Bedeutung in der Welt der klassischen Musik und der Oper und sind eng mit dem Namen Richard Wagner verbunden. Sie wurden 1876 von Richard Wagner ins Leben gerufen, um seine eigenen Werke in einem speziell dafür errichteten Festspielhaus aufzuführen. Dies war eine revolutionäre Idee, da es zuvor kaum Orte gab, die ausschließlich für die Aufführung eines bestimmten Komponisten konzipiert waren. Die Festspiele sind somit ein Meilenstein in der Geschichte der Oper und des Musiktheaters. Die Festspiele sind ein zentraler Bestandteil der deutschen und internationalen Kulturgeschichte. Sie haben nicht nur Wagners Musik, sondern auch die deutsche Kultur im Allgemeinen geprägt. Bayreuth ist zu einem Symbol für die Auseinandersetzung mit Wagners Werk und dessen komplexer Geschichte geworden, einschließlich der Diskussion über Wagners umstrittene Ansichten.

Die Bayreuther Festspiele sind bekannt für ihre speziellen Inszenierungen von Wagners Opern, die oft innovative Regiekonzepte und Bühnenbilder beinhalten. Die Festspiele haben eine Tradition, die es ermöglicht, Wagners Werke in einem Kontext zu präsentieren, der sowohl die musikalische als auch die theatrale Dimension berücksichtigt. Dies hat dazu beigetragen, Wagners Musikdramen als lebendige Kunstform zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Das Festspielhaus in Bayreuth, das von Wagner selbst entworfen wurde, ist für seine außergewöhnliche Akustik bekannt. Die Architektur des Hauses wurde speziell auf die Anforderungen von Wagners Musik abgestimmt, was zu einem einzigartigen Klanglebnis führt. Diese akustischen Eigenschaften haben das Festspielhaus zu einem der besten Orte für die Aufführung von Opern gemacht.

Die Bayreuther Festspiele ziehen jährlich Tausende von Besuchern aus der ganzen Welt an. Sie sind ein bedeutendes Ereignis im internationalen Kulturkalender und bieten eine Plattform für Künstler, Dirigenten und Regisseure, die sich mit Wagners Werk auseinandersetzen. Die Festspiele fördern den kulturellen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ländern und Kulturen.

Im Laufe der Jahre haben die Bayreuther Festspiele immer wieder neue künstlerische Impulse gesetzt. Regisseure und Künstler haben die Freiheit, Wagners Werke neu zu interpretieren und innovative Ansätze zu verfolgen. Dies hat dazu beigetragen, dass die Festspiele nicht nur Tradition bewahren, sondern auch zeitgenössische Themen und Perspektiven in die Aufführungen einfließen lassen.

Die Festspiele spielen auch eine wichtige Rolle in der musikalischen Bildung und Forschung. Sie bieten zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge und Diskussionen, die sich mit Wagners Werk und dessen Einfluss auf die Musikgeschichte befassen. Dies fördert das Verständnis und die Auseinandersetzung mit der Musik und der Kultur des 19. Jahrhunderts bis hin zur Gegenwart.

Die Bayreuther Festspiele sind nicht nur ein Ort der Kunst, sondern auch ein Raum für gesellschaftliche Diskussionen. Die Auseinandersetzung mit Wagners kontroversen Ansichten und deren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Festspiele. Dies ermöglicht eine kritische Reflexion über die Rolle der Kunst in der Gesellschaft und die Verantwortung von Künstlern.

Jubiläum

Das Jubiläum der Bayreuther Festspiele, das 2026 das 150-jährige Bestehen feiert, ist ein bedeutendes Ereignis in der Welt der klassischen Musik und der Oper.

Das Jubiläum bietet die Gelegenheit, auf die Geschichte der Festspiele zurückzublicken, die 1876 von Richard Wagner ins Leben gerufen wurden. Es wird eine Zeit sein, um die Entwicklung der Festspiele, die Aufführungen und die künstlerischen Innovationen, die im Laufe der Jahre stattgefunden haben, zu reflektieren. Zu einem solch bedeutenden Jubiläum sind spezielle Aufführungen und Inszenierungen zu erwarten, so wird die 9. Sinfonie von Beethoven erklingen und erstmals und einmalig in der Geschichte der Festspiele Wagners Oper Rienzi auf dem Spielplan stehen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm ist gerade in der Planung.

Das Jubiläum wird auch die Möglichkeit bieten, über die gesellschaftliche Relevanz von Wagners Werk und die Rolle der Festspiele in der heutigen Zeit nachzudenken. Das Jubiläum wird voraussichtlich noch mehr Besucher aus der ganzen Welt anziehen, die die Gelegenheit nutzen möchten, an diesem historischen Ereignis teilzunehmen.

Insgesamt wird das 150-jährige Jubiläum der Bayreuther Festspiele ein bedeutendes Ereignis sein, das sowohl die Tradition als auch die Innovation in der Welt der Oper feiert und die kulturelle Bedeutung von Wagners Werk in den Mittelpunkt rückt. Es wird eine Gelegenheit sein, die Vergangenheit zu würdigen und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft zu werfen.

TOP 3 Bericht der Vorprüfung

TOP 4 Informationsrundgang

TOP 5 Wertungsrundgänge

TOP 6 Festlegung der Rangfolge

1. Preis	1245	7:0
2. Preis	1248 B	7:0
3. Preis	1247	7:0

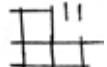
Veröffentlichung:

Nach Vorlage des Kabinettsbeschlusses werden alle Arbeiten öffentlich im BVA ausgestellt.

TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise**1. Preis Tarnzahl 1245**

Der siegreiche Entwurf verbindet im zentralen Münzbild das Porträt Richard Wagners in leichter Dreiviertel-Ansicht gekonnt mit einem Querschnitt des Festspielhauses auf dem „Grünen Hügel“. Die handwerklich hervorragend herausgearbeitete Profilansicht greift auf die visionär blickende, ikonische Darstellung Wagners mit Samt-Barett zurück. Erläuternd wird dem Bildnis eine Plakette mit dem Namenszug des Komponisten beigegeben. Das dem Blick des Betrachtenden geöffnete Festspielhaus besticht nicht nur durch seinen hohen Grad an Detailtiefe, sondern auch durch die Idee, eine architektonische Schnitzzeichnung des gesamten Festspielhauses mit Zuschauersaal, Bühnenturm, legendärem Bayreuther Klang-Raum-Orchestergraben und Hinterbühne abzubilden. Die moderne Komposition aus Porträt und Architektur ruht auf einem monumentalen Schriftsockel, der in serifenbetonter Schrift den Ausgabeanlass nennt. Die mit der Bildseite vortrefflich harmonisierende Wertseite greift die Monumentalität durch die blockhafte Anordnung der Aufschriften auf. Über dem Schriftbild thront mit aufgespanntem, vorhanggleichem Federkleid ein würdevoller Adler, der in seiner vertikalen Ausrichtung auf den Gebäudequerschnitt der Bildseite antwortet.

Künstlerkürzel XY =



2. Preis **Tarnzahl 1248 B**

Die gelungene Arbeit rückt die Büste Richard Wagners mit der markanten Darstellung des Komponisten in den Vordergrund und stellt sich damit zugleich in die Tradition der 2013 ausgegebenen 10-Euro-Sammelmünze anlässlich des 200. Geburtstages Wagners. Das im Hintergrund oben gezeigte Festspielhaus mit seiner prägenden Fassade verweist, wie auch das stilisierte Streichinstrument mit dem verknüpften Schriftzug und der darunter drapierten Maske auf den methodischen Ansatz Wagners, der mit „Bayreuth“ Musik, Dichtung und Schauspielerei zu einem Gesamtkunstwerk kompilieren wollte. Der Entwurf besticht durch sein großes handwerkliches Können und sein fein herausgearbeitetes Relief. Der Einsatz der Typographie ist – trotz der Länge der Aufschrift – unaufdringlich. Die ausdrucksstarke Wertseite mit ihrer asymmetrischen Anordnung von Adler und Sternen korrespondiert gekonnt mit der Gestaltung der Bildseite; die würdevolle Gestaltung des naturalistischen Adlers unterstützt dies zusätzlich.

3. Preis **Tarnzahl 1247**

Das zentral gesetzte Bildnis Richard Wagners als Profildarstellung besticht durch sein Wechselspiel zwischen strichhafter Skizzierung der Gesichtsumrisse und der vollreliefartigen Ausarbeitung der Kopfbedeckung. Die rechts unterhalb wiedergegebene, feingliedrige Abbildung der Festspielhausfassade akzentuiert den Ausgabeanlass und geht mit dem Porträt des Komponisten eine symbiotische Verbindung ein. Die linke Seite wird durch drei Figuren gefüllt, die sinnbildlich für die Opern Wagners stehen. Die Aufschrift in unkonventionell geschnittener Typographie überspannt die Szenerie im oberen Münzrand. Die klar strukturierte Wertseite mit der würdigen Adlerdarstellung spricht gleichfalls die ausdrucksstarke Sprache der Bildseite.

TOP 8 Festlegung der Randschrift

Randschrift: **WAGNER BEGINNT, WENN BAYREUTH SPIELT ♪**

Das Preisgericht entscheidet einstimmig die vom Ereignisvertreter Hubertus Herrmann vorgeschlagene Randschrift. Sofern die Umsetzung eines Notensymbols technisch nicht möglich ist, wird alternativ ein ovales Trennungszeichen (ähnlich einer ganzen Note) vorgeschlagen.

TOP 9 Empfehlung des Preisgerichts**TOP 10 Unterzeichnung des Protokolls****TOP 11 Öffnen der Verfasserumschläge**

Rundgang	Tarnzahl	Verfassende
1. RG
2. RG	1239	Isabel Ritter, München
	1241	David Grimm, Benediktbeuren
	1242	Jorinde Ortlieb, Wismar
	1243	Joachim Dimanski, Halle/Saale
	1244	Carsten Theumer, Salzatal
	1246 A +	Nicole Sauerbrey, Berlin
	1246 B	
	1248 A	Michael Otto, Hanau
3. RG	1240	Julia Schleicher, Halle/Saale
1. Preis	1245	Ulrich Böhme, Stuttgart
2. Preis	1248 B	Michael Otto, Rodenbach
3. Preis	1247	Patrick Niesel, Röthenbach a. d. Pegnitz

TOP 12 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Aufgestellt: Berlin, den 7. Juli 2025

Verfasserin: **Isabel Ritter, München****1239**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Julia Schleicher, Halle/Saale****1240**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **David Grimm, Benediktbeuren****1241**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Jorinde Ortlieb, Wismar****1242**

Bildseite



Wertseite



Verfasser: **Joachim Dimanski, Halle/Saale****1243**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Carsten Theumer, Salzatal****1244**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Ulrich Böhme, Stuttgart****1245**

Bildseite



Wertseite

Verfasserin: **Nicole Sauerbrey, Berlin****1246 A**

Bildseite



Wertseite



Verfasserin: **Nicole Sauerbrey, Berlin****1246 B**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Patrick Niesel, Röthenbach a. d. Pegnitz****1247**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Michael Otto, Rodenbach****1248 A**

Bildseite



Wertseite

Verfasser: **Michael Otto, Rodenbach****1248 B**

Bildseite



Wertseite

